

Quodlibet 33

Informationsblatt des Musikbundes Chemnitz e. V. 14. Jg. Ausgabe Dezember 2005 Redaktion: Yves A. Pillep

Editorial

Liebe Leser,

wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerade hat sich noch so mancher über den durchwachsenen Sommer geärgert, schon heißt es wieder: Mütze, Schal und Stiefel anziehen! Es kommt die Zeit der langen Abende bei Kerzenschein und Weihrauchduft, die Zeit des Plätzchenbackens und Geschenkekaufs. Da lohnt sich ein Blick zurück auf unser Vereinsjahr. Stellvertretend für alle anderen Aktivitäten soll hier die Veranstaltung „Let's sing together“ genannt werden, die in Kooperation mit dem Regionalschulamt, dem Schulverwaltungsamt, dem Kulturamt und dem Amt für Jugend und Familie erstmals als Chemnitzer Schul- und Jugendchorwettbewerb durchgeführt wurde. Der MBC treibt damit eifrig sein Ziel, die Schulchorszene in Chemnitz zu beleben und damit Nachwuchs für unsere Chöre zu finden, voran. Neben der Organisation von Veranstaltungen richtet der MBC sein Interesse auch auf die Gewinnung neuer Mitglieder. Nun gehören der Chor des André-Gymnasiums und das Ensemble „taktwechsel“ zu uns. Bedauerlich ist dagegen das Ausscheiden des Seniorenchors Mühlau. Wie dünn unsere „Personaldecke“ ist, wird uns immer wieder beim Ausscheiden des Einen oder Anderen aus einer MBC-Führungsposition bewusst. Hier sollte sich mancher Mitgliedsverein mehr engagieren! Erfreulich ist das gute Abschneiden von MBC-Chören beim diesjährigen Landeschorwettbewerb in Hoyerswerda. Auch die wachsende Zusammenarbeit mit unserem „Nachbarn“, dem Westsächsischen Chorverband, kann positiv bewertet werden. Wie wird es im nächsten Jahr dagegen mit dem geplanten sächsischen Chorverband weitergehen, zu dessen Vorbereitung der Musikbund einen entscheidenden Beitrag geleistet hat?

Ohne uns selbst auf die Schultern zu klopfen, können wir feststellen, dass der MBC als Dachverband der Chemnitzer weltlichen Laienchöre seine Tätigkeit weiter ausgebaut hat, auch wenn es – gerade im Hinblick auf unsere Tätigkeit als Ehrenamt – mitunter bis an die Grenzen des Machbaren ging. In einer Zeit zunehmender kultureller Vielfalt, aber abnehmender finanzieller Handlungsspielräume darf der MBC auch im neuen Jahr nicht in seiner Aktivität nachlassen. Das wird uns besser gelingen, wenn sich noch mehr Mitglieder für die Arbeit im Musikbund engagieren (Mitarbeit in den Führungsgremien, Organisation von Auftritten, Verteilung von Plakaten, Bereitschaft zur Leitung von Proben des Großen Chores, Artikel für das *Quodlibet*...).

Doch zunächst wollen wir die Adventszeit und das Weihnachtsfest genießen und gesund ins Neue Jahr kommen. Und nun viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe.

Ihr

Yves A. Pillep

Lieder erklingen am Bodensee

Das 14. Chortreffen der Volkssolidarität stand im Mittelpunkt einer erlebnisreichen Reise des Seniorenchores der VS, Stadtverband Chemnitz e. V., in der Zeit vom 10. bis 15. September 2005. Ziel unserer Fahrt war die wunderschöne Gegend am Bodensee. Das Sporthotel Lustenau an der österreichisch – schweizerischen Grenze empfing uns freundlich und ließ keine Wünsche offen.

Gleich am zweiten Tag unternahmen wir einen Ausflug in das kleine Städtchen Werdenberg (Schweiz) mit seinen historischen Fachwerkhäusern und dem alles überragenden mittelalterlichen Schloss. Anschließend besuchten wir die Hauptstadt des Fürstentums Liechtenstein. Der Vaduzer City-Trail brachte uns zu den markantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Auf dem Platz am Rathaus entdeckten wir eine Konzertmuschel, die uns animierte, einige Lieder unseres Programms den Einwohnern und internationalen Gästen der Stadt vorzutragen.

Den Abend im Hotel nutzten wir zur Generalprobe für den „Tag der Chöre“ in Nenzing. Wir trafen uns dort am Vormittag des nächsten Tages mit weiteren sieben Chören zu einem gemeinsamen Konzert und zum gegenseitigen Kennen lernen. Jeder Chor trug fünf Lieder vor. Besonderen Erfolg hatten wir mit unserem Titel „Gemeinsam, nicht einsam“, einer Neuschöpfung unserer Chorsänger Werner Vogel und Wolfgang Dorschner, die dem 60. Geburtstag der Volkssolidarität gewidmet ist. Den Nachmittag verbrachten wir in Bregenz am Bodensee, wo besonders die berühmte Seebühne mit ihrer gewaltigen Ölraffineriedekoration für die Verdi-Oper „Der Troubadour“ unsere Aufmerksamkeit erregte.

Zum Galakonzert am Dienstag in der Inselhalle in Lindau konnten wir auch weitere sieben Teilnehmerchöre mit je zwei Liedern hören. Der Dresdener Seniorenchor „musica 74“ eröffnete das Programm, und wir beendeten das Konzert mit dem Lied „Wu de Walder haamlich rauschen“ und unserem Lied. Anschließend probten wir unter der Leitung von Rolf Schneider zusammen mit den Dresdenern für das Festkonzert anlässlich des 60. Jahrestages der Volkssolidarität in Dresden.

Nun hatten wir den künstlerischen Teil unserer Reise geschafft, und wir konnten uns bei einem Spaziergang durch Lindau entspannen. Bei einem Kaffee oder Eis in der schönen Lindauer Altstadt beendeten wir den erfolgreichen sonnigen Tag.

Am vorletzten Tag erlebten wir auf der Blumeninsel Mainau das herrliche Blütenmeer der verschiedenen Dahliensorten. In der Schlosskirche St. Marien gaben wir ein kleines Konzert. Von Konstanz setzten wir dann unsere Reise mit der Autofähre über den Bodensee nach Meersburg fort und schlenderten, geführt von unserem Reisebegleiter, durch das hübsche mit Fachwerkhäusern geschmückte Städtchen. Mit der wunderschönen Barockkirche in Birnau hielt unser Reiseleiter noch ein besonderes Schmeckerchen bereit. Das von uns gesungene „Dona nobis pacem“ ließ auch andere Besucher über die hervorragende Akustik staunen. Zurück im Hotel bedankten wir uns bei den Organisatoren und dem Personal mit einem Melodienstrauß für die sehr gute Betreuung während unseres Aufenthaltes und genossen bei einem gemütlichen Beisammensein unseren Abschiedsabend.

Wir können sagen – es war eine sehr schöne aber auch anstrengende Reise. Im nächsten Jahr wollen wir wieder dabei sein, wenn das 15. Chortreffen der Volkssolidarität in der Eifel stattfindet.

G. Dorschner, W. Vogel

Personalia

Im vergangenen Monat hat Dieter Schönherr seine Tätigkeit als künstlerischer Leiter des Fritz-Heckert-Ensembles beendet. Der Chor wird zurzeit von Wolfgang Richter geleitet. Sein Amt als Mitglied des MBC-Musikausschusses hat Dieter Schönherr ebenfalls abgegeben. Das Präsidium dankt Herrn Schönherr für seine langjährige engagierte Arbeit in diesem Gremium, mit der er das künstlerische Profil des Musikbundes mitbestimmte. Momentan besteht der Musikausschuss lediglich aus drei Mitgliedern, ist damit in seiner Tätigkeit eingeschränkt. Daher richtet sich nun an alle musikalischen Leiter die Bitte, die freigewordene Stelle so schnell wie möglich wieder zu besetzen.

MBC-News im Internet:
www.musikbund-chemnitz.de

LANGE GEPLANT: MBC-ARCHIV

Bereits 2003 war die Gründung eines MBC-Archivs geplant, wie die 25. Ausgabe des *Quodlibet* berichtete. Nun kommt der Schreiber dieser Zeilen endlich „in die Puschen“! Eine erste Sichtung hat begonnen. Danach soll eine Ordnung und Verzeichnung der Dokumente erfolgen, um später einmal Grundlage einer MBC-Chronik zu werden. Denn ohne Vergangenheit keine Gegenwart und ohne Gegenwart keine Zukunft. Die Qualität des Neuen lässt sich nur im Vergleich mit Gewesenem feststellen. Das MBC-Archiv soll also die Erinnerung an die geschichtlichen Wurzeln unseres Bundes bewahren, aber auch Informationen für die aktuellen Aufgaben, zum Beispiel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, bereitstellen.

Die Überlieferung besteht vor allem aus Sammlungsgut. Dazu gehören in erster Linie Plakate und Programmhefte der Sängerkonkurse, Jakobikonzerne und anderer MBC-Veranstaltungen. Eine vollständige Reihe aller *Quodlibet*-Ausgaben von Anbeginn ihres Erscheinens im Jahre 1992 ist ebenso Bestandteil wie eine Zeitungsausschnittsammlung. Als erste Maßnahme zum Aufbau des MBC-Archivs wurden diese Zeitungsausschnitte zunächst chronologisch geordnet. Nun erfolgt die Digitalisierung. Das ist einerseits aus Erhaltungsgründen notwendig, da das Zeitungspapier von schlechter Qualität ist und die damit verbundene Information droht, verloren zu gehen. Gleichzeitig ermöglicht diese Maßnahme die zeitgemäße Präsentation des MBC im Spiegel der Presse in elektronischer Form. Eine solche digitale Zeitungsausschnittsammlung könnte als Teil einer PR-Kampagne dienen oder auf unsere Homepage im Internet eingestellt werden.

Photos sind dagegen kaum vorhanden. Das ist bedauerlich, werden doch durch Bildquellen geschichtliche Ereignisse oftmals besonders anschaulich. An die Aufbewahrung von Tondokumenten wurde bisher überhaupt noch nicht gedacht. Ich möchte Sie daher bitten, Abzüge Ihrer Photos von MBC-Veranstaltungen (selbstverständlich gegen Kostenerstattung), aber auch eventuell vorhandene Plakate, Konzertprogramme, Zeitungsausschnitte usw. zur Vervollständigung des MBC-Archivs zur Verfügung zu stellen. Bitte wenden Sie sich dazu an mich persönlich oder an unsere Geschäftsstelle.

NACHRUF

Mit Bedauern müssen wir bekannt geben, das unser Musikfreund Siegfried Jugel am 29.08.2005 im Alter von fast 62 Jahren verstorben ist.

Wir werden Ihn und seine Musik nicht vergessen.

Sein fast 52jähriges solistisches Wirken rund um die Konzertina hat sein Leben wesentlich beeinflusst. Bereits im Alter von 4 Jahren erlernte er von seinem Vater und später durch den Italiener Willy Ravanello das Konzertinaspielen. Mit 10 Jahren hatte er seinen ersten öffentlichen Soloauftritt. Seine spielerische Brillanz wurde durch seine weitreichenden Kontakte und Spielerfreundschaften weiter gefordert und gefördert. An dieser Stelle sei stellvertretend für alle Hans Schädlich (Bad Saarow) genannt, der an seiner Urne einen letzten musikalischen Gruß erbrachte. Seine kompositorischen Fähigkeiten stellte er u. a. mit den Titeln „Meinem Liebling“, „Auf froher Fahrt“ und „Lustige Musikanten“ unter Beweis.

Siegfried Jugel war selbst als Lehrer der Konzertina mit vielen Schülern tätig. Ihm lag immer viel daran, sein Wissen und Können an andere Spieler weiter zu geben. Er war viele Jahre als Orchestervorstand des „Konzertina & Bandonion Orchester 1890 Chemnitz“ aktiv tätig und dabei stets bemüht, neue Mitstreiter zu finden. So pflegte er eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Bandonionspieler Walter Nitzsche aus Neustadt/Coburg, der das Orchester durch eine Vielzahl von Arrangements unterstützte. Auch ist es Siegfried Jugel zu verdanken, dass seit 1990 viele gesamtdeutsche Musikanten – seien es Einzelspieler oder ganze Orchester – den Weg zueinander gefunden haben. Durch sein Mitwirken sind die Carlsfelder Harmonikatage ins Leben gerufen worden. 1999 gelang es ihm und seinen Mitstreitern, das erste „Musikantentreffen der Bandonionfreunde“ nach Chemnitz in die Ursprungsstadt der Konzertina zu holen und damit der Traditionspflege um diese Instrumente eine neue Qualität zu geben. Als Gründungsmitglied des „Musikbundes Chemnitz e.V.“ konnte er sich dabei auf die Unterstützung seiner musikalischen und organisatorischen Arbeit durch diesen immer verlassen. Leider konnte er am mittlerweile „7. Musikantentreffen“ am 10. und 11. September 2005 nicht mehr mitwirken.

Im Kondolenzschreiben des „1. Halleschen Bandonionorchesters“ heißt es unter an derem: „Die Gemeinschaft der Bandonionspieler in Deutschland verliert mit Siegfried einen der besten deutschen Bandonionspieler, welcher in Eurem Orchester eine nicht zu schließende Lücke hinterlässt.“ Dem möchte und kann ich nichts weiter hinzufügen.

Lieber Siegfried – wir werden dein Lebenswerk in guter Erinnerung behalten und in deinem Sinne fortführen!

S. Penz

Das Präsidium des Musikbundes Chemnitz möchte sich diesen würdigenden Worten anschließen. Noch im Jahr 2003 konnte Herr Jugel mit seinem 60. Geburtstag zugleich sein 50jähriges Bühnenjubiläum feiern. Seine bleibenden Verdienste um Erhalt und Pflege des Konzertina- und Bandonionspiels wurden im selben Jahr mit einer Einladung zum „Tag des Ehrenamtes“, einer Festveranstaltung mit dem Chemnitzer Oberbürgermeister, gewürdigt. Als engagierter Musikant und Organisator des jährlich stattfindenden Konzertina- und Bandoniontreffens in Chemnitz-Grüna wird er unvergessen bleiben.

Termine

26./ 27.11.2005, 15.30 Uhr, Foyer der Stadthalle Chemnitz
Programm des Fritz-Heckert-Ensembles und des Chemnitzer Liederkreises im Rahmen der Veranstaltung „Advent in unner Haamit“

28.11.2005, 18.00 Uhr, Weihnachtsmarkt Chemnitz
Auftritt des Chemnitzer Liederkreises

03.12.2005, 15.00 Uhr, Weihnachtsmarkt Chemnitz
Auftritt des Kammerchores Chemnitz

03.12.2005, 16.00 Uhr, Kirche Meinersdorf
Weihnachtskonzert des Chemnitzer Liederkreises

04.12.2005, 16.00 Uhr, Probsteigemeinde St. Nepomuk Chemnitz
Musik zur weihnachtlichen Besinnung am 2. Advent mit dem Ensemble „taktwechsel“

04.12.2005, 17.00 Uhr, Kreuzkirche Chemnitz
Weihnachtskonzert des Chores des Dr.-W.-André-Gymnasiums und des Kammerchores Chemnitz

09.12.2005, 18.00 Uhr, Johanniskirche Chemnitz
Weihnachtliches MBC-Benefizkonzert für den Erhalt und Wiederaufbau der Chemnitzer Jakobikirche mit dem Chemnitzer Liederkreis & Chor des Dr.-W.-André-Gymnasiums

11.12.2005, 16.30 Uhr, Laurentiuskirche Mittweida
Musik zur weihnachtlichen Besinnung am 3. Advent mit dem Ensemble „taktwechsel“

11.12.2005, 17.00 Uhr, Petrikerche Chemnitz
Weihnachtskonzert der Sächsischen Mozartgesellschaft mit dem Kammerchor Chemnitz

15.12.2005, Kulturhaus DASTietz Chemnitz
„Und wir zünden Lichter an“, Weihnachtskonzert des Fritz-Heckert-Ensembles

17.12.2005, 15.30 Uhr, Georgkirche Chemnitz-Rabenstein
Weihnachtskonzert des Chemnitzer Liederkreises

17.12.2005, 16.00 Uhr Jakobikirche Chemnitz
Weihnachtskonzert des Florian-Geyer-Ensembles

17.12.2005, 17.00 Uhr, Kirche Kühnhaide
Weihnachtliches Benefizkonzert mit dem Kammerchor Chemnitz

17.12.2005, Kirche Chemnitz-Kleinolbersdorf
Weihnachtskonzert des Schwarzbachchores

18.12.2005, 18.00 Uhr, Weihnachtsmarkt Chemnitz
Auftritt des Kammerchores Chemnitz

26.12.2005, 19.00 Uhr, Michaeliskirche Chemnitz
J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1,3 und 6 mit namhaften Solisten, dem Kammerchor Chemnitz und dem Johann-Friedrich-Fasch-Ensemble Halle/S. (auf historischen Instrumenten)

08.01.2006, 16.00 Uhr, Nikolaikirche Coswig/ Anhalt
J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1,3 und 6 mit namhaften Solisten, dem Kammerchor Chemnitz und dem Johann-Friedrich-Fasch-Ensemble Halle/S. (auf historischen Instrumenten)

22.01.2006, 9.30 Uhr, Kirche Zschocken
Musikalischer Gottesdienst mit dem Ensemble „taktwechsel“

In eigener Sache

Gefällt Ihnen diese Ausgabe? Gibt es Kritik bzw. Verbesserungsvorschläge? Was ist Ihre Meinung zum Inhalt der veröffentlichten Beiträge? Oder möchten Sie Ihren Beitrag über das letzte Konzert, Probenwochenende, eine Chorreise etc. hier veröffentlichen? Dann schreiben Sie bitte an:

MBC-Geschäftsstelle
c/o Rosemarie Keyselt
Albrechtstraße 44
09126 Chemnitz

Oder schicken Sie Ihren Beitrag als E-Mail an: quodlibet@freenet.de

Impressum:

Herausgeber: Musikbund Chemnitz e.V.

Geschäftsstelle: Musikbund Chemnitz c/o R. Keyselt, Albrechtstraße 44, 09130 Chemnitz

Redaktion: Y. A. Pillep, In der Badestube 54, 35039 Marburg

Quodlibet erscheint 3x im Jahr im Eigenverlag des MBC.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01.11.2005.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.03.2006.